

Mückenschlösschen.

Eisbahn vorzüglich!

Militär-Concert

(Artillerie-Capelle).

Bis 10 Uhr elektrisch beleuchtet.

Fernsprecher 535

Polich's Trauer-Abtheilung

Kleider 12,00, Hase 2 Mk.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Helene mit Herrn Georg Müller beehren sich wir zu verkünden.

Helene Rost Georg Müller Verlobte.

Carl Nengebauer Gertrud Nengebauer geb. Nlackahor

mit Fräulein Emilie Wislicenus am 31. Dezember zu Zürich durch den Tod entzogen wurde.

Jungen

Otto Tärke

Jungen

Clemens Lindner

Herrn Franz Schmolke.

Aus auswärtigen Blättern.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 18. bis 19. Dezember d. J. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet worden in Berlin 16,7, in Charlottenburg 10,6, in...

Auch in dieser Woche sind der Gesundheitsstand in der überaus großen Zahl der größten europäischen Städte gut und die Sterblichkeit gering. Die Zahl der heftigen Grippe-Epidemien ist sehr gering...

Ernennungen, Verleihungen etc. im öffentlichen Dienste. Departement des Innern und öffentlichen Unterrichts. In Folge einer Umpflanzung in Potsdam...

Vermischtes. - Köln, 2. Januar. Die 'Sozial-Zeitung' erfährt, daß bei dem Theaterbrande in Chicago der einzige Sohn einer reichen Familie tödlich verunglückt ist.

Heute morgen 1/10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, aber schwerem Krankenlager mein langjährigster Mann, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager

Herr Kaufmann Emil Richard Bechert

in 66. Lebensjahre. Wie schwer mich dieser Schicksalsschlag trifft, können wohl alle die ermahnen, welche meinen herzenguten Mann gekannt haben. Um stillen Beileid bittet die trauernde Witwe Helene Bechert geb. Feistkorn nebst Kindern.

Borsdorf-Leipzig, 2. Januar 1904. Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. Januar um 1 Uhr mittags von der Kapelle des Johannfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir mit, dass uns unsere liebe Schwester

Fräulein Emilie Wislicenus

am 31. Dezember zu Zürich durch den Tod entzogen wurde.

Wilhelm Wislicenus, Tübingen, Marie Fick, geb. Wislicenus, Zürich, Hans Wislicenus, Tharandt.

Am 1. Januar 1904 verstarb unser langjähriger

Eisenmeister Herr Carl Bamberg.

Er war ein treuer Gefährte; sein stiller Fleiß und seine Cyberwilligkeit haben ihm bei uns ein unvergessliches Andenken.

Schwarz & Co., Siegel- und Briefdruckerei.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwäger- und Großmutter

Frau Emilie Tell geb. Dobernecker,

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und den schönen Blumenschmuck unseres langjüngsten Dank. Leipzig, den 30. Dezember 1903.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase

früher Schönherr Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14, früher Matthäikirchhof 30; Bestellungen beliebit L. oder H. (Stange), Ehrenämter Beerdigungen jeder Art unter Aufzierung prompter Aufzierung. Eigene Zwickerei von Särgen.

Matthäikirchhof 28. 'Pietät', Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs, übernahm die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überführung Verstorbener nach und von außerhalb zu dem von Rath der Stadt Leipzig genehmigten Lein.

Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411, übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Aufzierung prompter Aufzierung.

Gegr. 1851. 'Zur Ruhe', Fernsprecher 3471.

Beerdigungsanstalt von A. Reiche vom Geb. Reiche (Inb.) Max Kirchbaum, Südstr. 22 und Sternwartenstr. 35/37.

Diana-Bad, Lange Str. 8/10.

Arzt: Königs- und Kaiserliche Badehäuser gegen und für Kinder, Bäder, Wasserbäder, Hausbäder, Curbäder, Elegante Schwimmhalle, Schwimm-Unterricht.

Sophien-Bad, Russische Dampf-, Trich-Rö-

Schwimm-Bassin 20, Königin-Carola-Bad, Ewald Blanke.

'Helios' Elektrisches Lichtbad.

Marien-Bad, Größtes Schwimmbassin, Frauen-,

Johannabad, Elektrisches Lichtbad.

Sprinklerbad, Elektrisches Lichtbad.

Die Ausfluchtverhältnisse in Thüringen. Nach dem 9. April 1899 in 'Vaterlands' Geographischen Mitteilungen' die Möglichkeit solcher Ausflüge unter- sucht und die Art und Weise erörtert hat, wie das Ver- schwinden von Baumresten, besonders Kirschen, aus der Sichtweite festzustellen ist, ist es dank dem Entgegen- kommen des Reichlichen optischen Instituts in Jena, das Teleobjektiv mit bis zu 2 Meter großen Bildweiten zur Verfügung stellte, möglich gewesen, einwandfreie Grundrissen zu beschaffen, so daß nach einer Reihe von Jahren die Frage, ob in Thüringen Höhenentlastungen oder Höhenveränderungen durch Abwachen oder Abwachen vorkommen, entschieden werden kann.

Nach einem genau festgelegten Stundenplan leben die Engländer - so behauptet wenigstens ein französisches Blatt. Der 'richtige' Engländer bringt selbst im gemüt- lichen Leben eine Regelmäßigkeit und Ordnungsliebe zur Anwendung, die einen auffälligen Gegensatz bildet zu dem etwas verworrenen Gemüthsleben anderer Völker- schaften. Einladungen zum Essen oder zu Besichtigungen werden drei bis sechs Wochen vor der Zeit weggeschickt; seinen Platz im Theater kauft man sich vierzehn Tage oder einen Monat vor der Vorstellung. In der vor- nehmen Welt ist das Leben so geregelt, daß die An- wendung des Tages für fünf oder sechs Monate fest- gelegt ist, so daß die Engländer genau wissen können, was sie in jedem oder acht Wochen zu tun und der Stunde tun werden. Ein Baron treibt die Ordnungsliebe so weit, daß er jedes Jahr im Dezember, wenn er eine Reise ins Ausland antritt, seinem Anführer, der ihn zum Bahnhof bringt, bei der Abreise zuruft: 'An dem und dem Tage, zu der und der Stunde holen Sie mich hier wieder ab.' Und der Baron ist noch niemals auch nur eine Stunde später zurückgekehrt. England ist eben das Land, das dem Wohlstande huldigt: 'Zeit ist Geld!'

Chicago, 2. Januar. (Telegramm.) William Kullen, der die Beleuchtungsapparate für den Monats- fest im zweiten Akte der Fantomine 'Mitternacht' be- diente, bei der das Feuer im Troquois-Theater ausbrach, wurde verhaftet und über die Entscheidung des Feuers vernommen. Er erklärte: Als ich von weißen zum blauen Licht umschaltete, sprühte ein Lichtbogen zwischen dem elektrischen Kohlen. Der Funke erlosch den Saum einer Draperie des Vor- hanges, und eine zwölf Zoll hohe Flamme schoß hervor. Ich versuchte, die Flamme mit dem Fingern zu löschen, aber das Feuer breitete sich weiter aus. Dann rief ich die Feuerwache um Hilfe. Diese eilte mit ihren Patentlöschgeräten herbei, hatte aber mit deren Anwendung keinen Erfolg. Die 'New York World' meldet, gegen die Besitzer des Troquois-Theaters, Davis und Powers, sowie gegen den Erbauer William Kullen Haftbefehle erlassen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Hermann Rüdiger in Leipzig, für den amtlichen Teil Adolf Rüdiger in Leipzig.